



STEIGENDE ASYLBEWERBERZAHLEN GEMEINSAM BEWÄLTIGEN

SEEHOFER FORDERT GESAMTANSTRENGUNG

In den ersten drei Monaten dieses Jahres kamen rund 100.000 Asylbewerber nach Deutschland, fast 30.000 nach Bayern. Der **Parteivorsitzende Horst Seehofer** will die **Zuwanderung** deshalb zu einem **Gemeinschaftsthema zwischen Bund, Ländern und Kommunen** machen.

*„Wir werden noch viele Jahre mit der Flüchtlingsthematik konfrontiert sein. Dem Freistaat geht es dabei nicht nur um Geld, sondern vielmehr um die Klärung von strukturellen Fragen. **Wir brauchen eine nationale Kraftanstrengung, um die Menschen mit ausreichend Wohnraum versorgen zu können.** Wir müssen diese Thematik wesentlich energischer und konzentrierter angehen und dürfen unsere Kommunen nicht alleine lassen“,* so der **Parteivorsitzende** .

Bayern bewältigt Löwenanteil

Bayern steht für eine menschliche Asylpolitik und bewältigt in Deutschland den Löwenanteil von Asylbewerbern, die über die Hauptfluchtrouten zu uns kommen. Angesichts der rasant ansteigenden Flüchtlingszahlen haben wir bereits signifikante Fortschritte und Erfolge erzielt. Die Lage in den Erstaufnahmeeinrichtungen hat sich deutlich entspannt und auch die Betreuung unbegleiteter Minderjähriger im Rahmen der Jugendhilfe konnte ausgebaut werden.

Um auch für die nähere Zukunft für die Flüchtlingszuströme gewappnet zu sein, fordert die CSU einen **gemeinsamen Kraftakt mit folgenden Maßnahmen:**

- **Bund muss sich finanziell stärker beteiligen:** „Soweit die Verfahrensdauer über drei Monate hinausgeht, müssen die hierdurch verursachten Kosten für die Länder, insbesondere bei der Unterbringung vom Bund übernommen werden. Die **strukturelle Beteiligung des Bundes an den Kosten für Betreuung und Unterbringung**, die Übernahme der Kosten der Gesundheitsversorgung sowie die Beteiligung an den Dolmetscherkosten sind dauerhaft für ein tragfähiges System erforderlich“, fordert Innenminister **Joachim Herrmann** in diesem Zusammenhang.
- Das **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)** muss Asylanträge schneller bearbeiten. Dafür ist eine dauerhafte **Aufstockung des Personals** notwendig.
- Es bedarf einer **gerechteren Verteilung der Flüchtlinge** auf die einzelnen EU-Länder. Um die einseitige Belastung vor allem Deutschlands zu beenden, sind **feste Verteilungsquoten** und die konsequente Registrierung bei der Ersteinreise notwendig.



- Länder, in denen die Anerkennungsquoten gegen Null gehen, müssen als **sichere Herkunftsstaaten** eingestuft werden. Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina konnten wir bereits durchsetzen. Wir bleiben dabei, diese **Einstufung ist auch für Albanien, Kosovo und Montenegro notwendig**. Bis dahin brauchen wir **schärfere Grenzkontrollen** und ggf. eine **Wiedereinführung der Visa-Pflicht**.
- **Maßnahmenbündel im Bildungsbereich:** Junge Asylbewerber und Flüchtlinge in Bayern sollen bestmöglich pädagogisch begleitet werden. Dazu müssen Lehrkräfte intensiv unterstützt und ausgebildet werden.

CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer: „Wir haben bei der Anzahl an Flüchtlingen mittlerweile Dimensionen erreicht, die auch national mehr Verantwortung erfordern. Wir dürfen die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung und der Kommunen nicht überstrapazieren. Zudem kann ich die Blockadehaltung im Bundesrat zur Einstufung weiterer sicherer Herkunftsstaaten nicht tolerieren. Damit könnten wir dem Missbrauch unseres Asylrechts einen Riegel verschieben und gleichzeitig eine Klarstellung für die wirklich Schutzbedürftigen schneller herbeiführen.“

Service

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.csu.de

Impressum

CSU-Landesleitung
Franz Josef Strauß-Haus
Nymphenburger Straße 64
80335 München

Verantwortlicher
Dr. Hans Michael Strepp, Hauptgeschäftsführer

